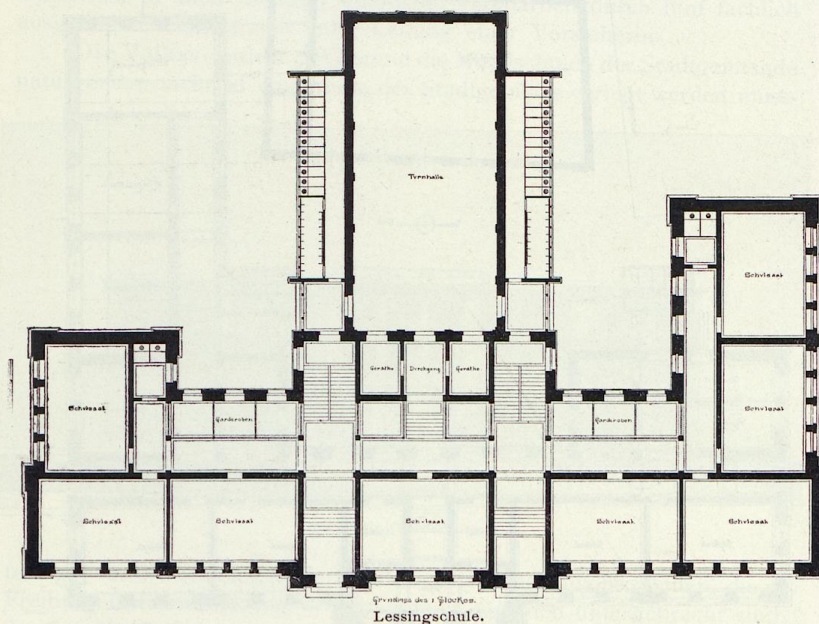


Die meisten Schulsäle liegen hier nach Osten. Zur Heizung sind Möhrlin'sche Oefen aufgestellt, womit eine mässige Ventilation durch Zu- und Abluftkanäle in Verbindung steht.

Die Baukosten haben bei 18,000 cbm umbautem Raum insgesamt 273,000 Mk. betragen, so dass sich ein Kubikmeter umbauten Raumes auf 15,16 Mk. stellte.

Die Knabenschule an der Lessingstrasse (im südlichen Stadttheil) wurde in den Jahren 1885—86 erbaut, ebenfalls nach dem



Entwurf und unter der Leitung des verstorbenen Stadtbaumeisters Müller. Dieses Gebäude enthält vierundzwanzig Klassenzimmer in drei Stockwerken, eine Dienerwohnung, Lehrerzimmer, Turnhalle und Abortanlagen nebst Pissoirs, ebenfalls mit Wasserspülung und an die Kanalisation angeschlossen. Hier sind die Aborte nur im Hofe rechts und links neben der Turnhalle angebracht, was für Knabenschulen als zweckentsprechend sich bewährt hat. Die Hauptfäçade mit den meisten Klassenzimmern liegt hier nach Norden hin, ein System, welches wie oben erwähnt, nicht als richtig befunden wird.